

Das Bachelorprogramm

Beim Bachelor handelt es sich um einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss für die Berufsfelder Kultur, Musik, Medien und Wirtschaft. Daher zeichnet sich das Studium durch einen hohen Anteil an Musik- und Medienpraxis aus. Gleichzeitig kann es ein erster Schritt in Richtung einer wissenschaftlichen Karriere im Bereich Popmusikforschung sein. Wahlweise können hier die Schwerpunkte Studium Generale oder BWL/VWL bzw. Medienökonomie belegt werden. Um erste berufliche Erfahrungen und Kontakte sammeln zu können, ist außerdem für das Bachelorstudium wahlweise ein verpflichtendes Praktikums- oder Auslandssemester vorgesehen.

Module BA:

- Einführung Populäre Musik und Medien
- Popmusik-Geschichte
- Allgemeine Musikgeschichte
- Musikwissenschaftliches Arbeiten
- Angewandte (Pop-)Musiklehre
- Musikproduktion/Songwriting
- Musikbusiness
- Aktuelle Tendenzen der Popmusik- und Medienkultur
- Musik und soziale Kontexte/Gender Studies
- Musik- und Medienpraxis/Musikjournalismus
- Berufsfeldbezogene Sprachkompetenz
- Medientheorie/-geschichte
- Medienanalyse

Optionalbereich:

- Studium Generale oder wahlweise:
- Grundzüge der BWL und Grundzüge der VWL bzw. Medienökonomie

weitere Module:

- Praktikum/Auslandssemester
- Bachelorarbeit

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
Regelstudienzeit: 6 Semester

Zulassungsvoraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife oder ein gleichwertig anerkannter Abschluss sowie das Bestehen der Eignungsprüfung. Wünschenswert sind musik- und/oder medienpraktische Erfahrungen. Darüber hinaus wird ein großes Interesse und damit verbunden eine regelmäßige Auseinandersetzung mit dem aktuellen popmusikulturellen Geschehen vorausgesetzt. Eine detaillierte Beschreibung des Eignungsfeststellungsverfahrens, samt Bewerbungsfristen, finden Sie auf unserer Homepage.

Das Masterprogramm

Das Masterstudium zeichnet sich durch einen erhöhten wissenschaftlichen Anteil und Anspruch aus. Es kann sowohl als vertiefender Schritt in Richtung einer wissenschaftlichen Karriere mit anschließender Promotion im Bereich der Popmusik- und Medienforschung als auch als Qualifikation für verantwortungsvolle Positionen innerhalb der Musik-, Medien- und Kulturwirtschaft genutzt werden. Auch im Masterstudiengang können wahlweise die wirtschaftswissenschaftlichen oder die kulturwissenschaftlichen Studienanteile erhöht werden. **Bewerbungen von Absolvent_innen fachverwandter Studiengänge sind herzlich willkommen.**

Module MA:

- Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen
- Populärmusikforschung: Theorien und Methoden
- Texturen: Analyse populärer Musik
- Musik- und Medienpraxis/Musikjournalismus
- Musik- und Kulturmanagement
- Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel
- Medienkultur:
 - A) Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte oder wahlweise
 - B) Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik

Optionalbereich:

- Medienökonomie
 - A) Management oder wahlweise
 - B) Accounting and Finance
- Kulturwissenschaftliche Vertiefung

weitere Module:

- Masterarbeit und Verteidigung

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
Regelstudienzeit: 4 Semester

Zulassungsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums Populäre Musik und Medien oder eines ähnlichen Studiums mit nachweisbarem Anteil an wissenschaftlicher, berufspraktischer oder künstlerischer Beschäftigung mit Popmusik und Medien. Der Prüfungsausschuss legt im Einvernehmen mit den auswärtigen Bewerber_innen fest, welche zusätzlichen Prüfungsleistungen ggf. als weitere Einschreibungsvoraussetzungen erbracht werden müssen. Nähere Infos dazu und zu den Bewerbungsfristen finden Sie auf unserer Website.

Informationsmöglichkeiten

Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Studiengangs-homepage www.popstudium.de
unter: Informationen Populäre Musik und Medien →
Bewerbung und Zulassung

Weiterführende Informationen finden Sie auf der offiziellen Facebook-Seite:
<https://www.facebook.com/PopulaereMusikUndMedienPaderborn>

Sowie auf der Homepage des Faches Musik:
www.upb.de/musik

Hier finden Sie auch Informationen zu den BA/MA-Studiengängen Lehramt Musik an Grundschulen oder Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie zum Studiengang Lehramt Musik für sonderpädagogische Förderung.

Kontakt

Sekretariat des Faches Musik

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn
Raum H 8.147
Fon +49 5251 60-2971
Fax +49 5251 60-3745
musiksek@campus.uni-paderborn.de

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Christoph Jacke

Zentrale Studienberatung

Mersinweg 3 (Ecke Pohlweg), 33098 Paderborn
Raum W4.207
Fon +49 5251 60-2007
Fax +49 5251 60-3532
zsb@uni-paderborn.de
www.zsb.uni-paderborn.de



WWW.UNI-PADERBORN.DE

Impressum:

Inhalt: Fach Musik Universität Paderborn
Bilder: Adelheid Rutenburg, Thomas Weiss, Saskia Fittkow
Gesamtkonzept: Hochschulmarketing
Design und Herstellung: RLS jakobsmeyer GmbH
Universität Paderborn 2017

© www.rls.de



Populäre Musik und Medien studieren

Populäre Musik und Medien

Popkultur ist Medienkultur. Die Geschichte der populären Musik und die bunten Storys um sie herum werden seit über einhundert Jahren deutlich durch medientechnologische Entwicklungen mitbestimmt. Die Erfindung und stetige Weiterentwicklung von Studioteknik, Tonträgern, Massenmedien, Computer- und Internettechnologien waren und sind von entscheidender Bedeutung für die Produktion, Verbreitung, Nutzung und Weiterverarbeitung populärer Musik. Ebenso bilden ihre Akteur_innen einen wesentlichen Bestandteil unserer Mediengesellschaft: ob als Produzent_innen, Vermarkter_innen, Journalist_innen, globale Superstars oder lokale Held_innen. Diese Figuren und Zusammenhänge gilt es professionell zu beobachten und zu analysieren, um etwas über unsere medialisierten Welten und deren popmusikalische Bühnen zu erfahren.

Eine fachübergreifende Kooperation

Der Studiengang „Populäre Musik und Medien“ ist von Grund auf fächerübergreifend konzipiert. Neben dem Fach Musik der Universität Paderborn, dem die Leitung des Studienganges obliegt, sind unter anderem folgende Einrichtungen beteiligt:

- das Institut für Medienwissenschaften
- das Musikwissenschaftliche Seminar (der Hochschule für Musik Detmold und der Universität Paderborn)
- die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- das Zentrum für Informations- und Medientechnologien
- das Zentrum für Sprachlehre



Theorien und Praktiken

Der Erwerb wissenschaftlicher Kompetenzen und das Sammeln musik- und medienpraktischer Erfahrungen sind gleichermaßen zentrale Bestandteile des Studiums. Damit sollen praxiserfahrene Theoretiker_innen auf der einen und theoretisch geschulte und reflektierte Praktiker_innen auf der anderen Seite ausgebildet werden. Neben der wissenschaftlichen Praxis und Reflexion von populärer Musik, Kultur und Medien werden u. a. Grundlagen folgender Bereiche vermittelt:

- Musik-, Event- und Kulturmanagement
- Musikproduktion
- musik- bzw. kulturjournalistisches Arbeiten
- Medienarbeit (Radio, TV, Internet)
- Artist- und Performance-Coaching
- U.v.m.

Hinzu kommt die Ausbildung von Schlüsselqualifikationen wie z. B. Moderation, Recherche, Präsentation und Sprachkompetenzen. Das erlernte Praxiswissen wird innerhalb von Projekten, die die Studierenden unter Anleitung der Dozierenden eigenverantwortlich planen, durchführen und nachbereiten, angewendet und erprobt. Zusätzlich bieten das Campus-Radio, ein regionales Musiknetzwerk, ein großes universitäres Musikfestival, ein modernes Tonstudio, diverse Veranstaltungsreihen sowie eine etablierte Kooperation mit dem „WDR Rockpalast“ nur einige von vielen weiteren Möglichkeiten, studienbegleitend musik- und medienpraktische Fähigkeiten auszubilden. Ergänzend zu Einblicken in kulturwirtschaftliche Arbeitswelten sollen die Studierenden insbesondere Erfahrungen in Bereichen der wissenschaftlichen Praxis sammeln. Auch dies erfolgt durch die Mitarbeit von Studierenden an konkreten Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Exkursionen (bisher u.a. nach London, Madeira und Wien), insbesondere im Masterprogramm.

Studium und Beruf

Der Studiengang „Populäre Musik und Medien“ stößt seit seiner Gründung im Jahr 2003 auf großes Interesse und breiten Zuspruch aufseiten der Musik- und Medienindustrie. Nicht ohne Grund gelingt es der Studiengangsleitung nunmehr seit Jahren, laufend renommierte Fachleute, etwa aus Bereichen des Musikmanagements, des Musikjournalismus und des Musikrechts, für Lehraufträge und Gastvorträge zu gewinnen.

Seit Wintersemester 2014/15 werden unter dem Titel „Paderborner Popdozentur“ zudem in regelmäßigen Abständen prominente Persönlichkeiten aus dem Bereich der Popmusik- und Medienkultur als Dozierende für den Bachelor- und Masterstudiengang eingeladen. Gestartet wurde die Paderborner Popdozentur mit Markus Kavka, einem der prominentesten Musikjournalisten in Deutschland.

Gäste und Lehrbeauftragte waren in den vergangenen Jahren unter anderem:

Prof. Dr. Philip Auslander, Dr. Roger Behrens, Stephan Benn, Prof. Dr. Susanne Binas-Preisendörfer, PD Dr. Jochen Bonz, Dr. Giacom Bottá, Dr. Thomas Burkhalter, Prof. Dierich Diederichsen, PD Dr. Frédéric Döhl,

Sonja Eismann, Jason Forrest, Prof. Dr. Simon Frith, Dr. Charis Goer, Prof. Dieter Gorny, Britta Helm, Dr. Jan Herbst, Dr. Ian Inglis, Prof. Dr. Johannes Ismaiel-Wendt, Dr. Michael L. Jones, Massuda Kassem, Olaf Karnik, Prof. Dr. Gabriele Klein, Lutz R. Mastmeyer, Prof. Dr. Julio Mendivil, Thomas Meinecke, Hendrik Otremba, Katharina Poblitzki, Sandra Passaro, Michael Rother, Mathias Schaffhäuser, Prof. Dr. Norbert Schläbitz, Oliver Schwabe, Frank Spilker, Dr. Geoff Stahl, Thomas Venker, Klaus Walter, Westbam, Dr. Irving Wolther, Prof. Dr. Hans-J. Wulff u.v.m.

Optimale Studienbedingungen

Der Studiengang erfreut sich seit seiner Einführung beständig hoher Zahl an Bewerber_innen, gleichwohl werden im Sinne optimaler Studienbedingungen möglichst kleine Arbeitsgruppen angestrebt. Das Studium kann jeweils im Wintersemester begonnen werden, bei freien Plätzen ist für den Masterstudiengang auch ein Studienbeginn zum Sommersemester möglich.

Mögliche Berufsfelder

- Artist & Repertoire
- Journalismus
- Kultur- und Eventmanagement
- Kulturvermittlung
- Marketing, Werbung und Public Relations
- Kulturpolitik
- Musikindustrie
- Musikproduktion und Sounddesign
- Wissenschaft und Forschung
- U.v.m.

